

Das Leben des Moritz

Wie alles begann:

Moritz kam vor ca. 5 Jahren zu uns. Er lebte wie sein Bruder Fauchi auf der Straße. Bei der ersten Begegnung mit Ihm musste ich Ihn wieder weg schicken. Er war anzunehmen von einem Auto angefahren worden da er ziemlich stark aus dem Mäulchen blutete und uns den Teppich versaute. Außerdem hatten wir schon zwei andere Findlinge und konnten nicht noch einen Kater bei uns aufnehmen. Wir hatten Moritz dann bestimmt 2 Monate nicht mehr gesehen und dachten er ist bereits gestorben.

Eines Tages wurde gegen Mittag vor unserer Hecke am Garten unser eine Kater Totgefahren. Dann gegen Abend glaubten wir unseren Augen nicht zu trauen als plötzlich Moritz vom Nachbarsgarten zu uns kam. Als wenn er spürte das jetzt ein Platz bei uns frei wurde.

Wir haben Moritz natürlich sofort ein Zuhause gegeben und Ihn sofort in unser Herz geschlossen. Sein Bruder Fauchi kam bei meiner Schwester unweit von uns unter.

Zwei wunderschöne Jahre lebte er inzwischen bei uns und war uns sichtlich so dankbar. Er bereitete uns nie Probleme, er kratzte nicht, beißte nicht und machte nie etwas kaputt. Auch verstand er sich mit unserem Kater Paul sehr gut.

Dann wurde uns unser Paul der andere liebste Kater totgefahren. Ab da war er alleine und hatte niemanden so richtig zum spielen. Er saß oft auf der Terasse und guckt nur ob nicht ein Spielkamerad vorbeikommt...aber nie kam einer...

Dann war es soweit, wir zogen um in die Doppelhaushälfte bei meiner Schwester. Von da an hatte Moritz seinen Bruder Fauchi, Jimmy Blue, Kimba, und später den kleinen frechen Balu um sich. Moritz war wie ausgewechselt und hatte jeden Tag Aktion mit seinen Spielkameraden...

Dann wurde Moritz mal sehr Krank. Wir hatten Ihn schon fast aufgegeben, doch Ihn dann in die Hände unseres Tierarztes Dr. Gutmann gegeben. Kein anderer Tierarzt konnte Moritz helfen. Doch Dr. Gutmann kämpfte unermüdlich um Moritz's Leben. Mit seiner ganzen Erfahrung rettete er Das leben unseres geliebten Katers und schenkte Ihn dadurch noch vier schöne Jahre.

Vor ca. 3 Wochen ging es dem Moritz dann gar nicht mehr gut, er bekam über 40 Fieber, nahm sehr stark ab. Sein Köpfchen wurde immer kleiner und sein Bauch wurde dicker. Wir gingen dann mehrmals zu unserem Tierarzt, er bekam mehrere Spritzen. Antibiotikum und Fiebersenkende Medikamente.

Am Dienstag 10.07.18 Waren wir wieder mit Ihm beim Doc weil es Moritz ganz arg schlecht ging. Wir mussten Ihn dann in der Tierklinik lassen da noch eine genaue Untersuchung samt Ultraschall gemacht werden sollte.

Am Nachmittag war dann das unerhoffte schreckliche eingetroffen. Unser Tierarzt rief uns an und musste uns die traurige gewissheit mitteilen das unserem Moritz nicht mehr geholfen werden kann. Wir hatten zwei Optionen zur Auswahl, schmerzfrei stellen und noch vielleicht drei Tage zum verabschieden schenken oder Ihn sofort zu erlösen und aus der Sedation nicht mehr erwachen zu lassen.

Wir entschieden uns zur würdevollsten Option Ihn sofort zu erlösen. Ich fuhr gegen 17.30 Uhr zum Tierarzt. Dann kam ich mit unseren geliebten Moritz in ein extra Behandlungszimmer. Ich nahm Moritz in meine Arme und drückte Ihn ganz fest an mich. Ich sprach die ganze zeit mit Ihm und flüsterte Ihm in sein Ohrchen wie sehr wie Ihn geliebt haben und er soll nicht traurig sein. Dann hatt es mich zerissen als er Moritz anfang zu weinen. Er hatte ganz nasse Äuglein, seine Tränen kullerten über meinen Arm auf den Behandlungstisch. Die Tierärztin sedierte Ihn dann nochmal einwenig und ging dann selbst mit nassen Augen aus dem Zimmer raus.

Ich merkte wie Moritz in meinen Armen schon ganz schwach und müde wurde, sein Herzchen pumpte schon nur noch schwach und sein Atmen wurde sehr flach. Dann hatten seine Beinchen einfach keine Kraft mehr und gaben nach. Ich legte Ihn dann hin und hielt sein Pfötchen immerzu und streichelte Ihn fortan und redete leise mit Ihm das er keine Angst mehr hat...

Nach 10 Minuten kam dann die Tierärztin wieder mit einer Helferin und setzte Moritz sein Gnaden- coctail. Es dauerte ca. 5 Sekunden, Dann hörte sein gutes Herzchen auf zu schlagen. Ich ließ Ihn nicht im Stich, ich war bei Ihn bis zum letzten Atemzug, er schlief friedlich in meinen Armen ein.

Ich durfte noch 20 Minuten mit Moritz alleine im Zimmer bleiben. Dann habe ich mich für immer von unserem geliebten Motzi verabschiedet und ging.

Im Anschluß kam dann der Tierbestatter und nahm Moritz zur einäscherung mit.

Nun ist er für immer in einem Bucheholz- Kästchen in unserer Nähe,

Moritz bekommt einen schönen Platz im Haus und ein noch schöneres Plätzchen in unseren Herzen..

In ewiger Liebe: Karin, Manuela, Bernd, Fauchi, Jimmy Blue, Kimba,

Balu und alle Tiere die Ihn kannten.